



Fließmörtel für hochfeste mineralische Beläge

Optimaler Verlauf und schnelle Aushärtung kennzeichnet RHEODUR® Megaplan. Der Fließmörtel ist in Schichtdicken von 4-10 mm der ideale Belag für Lager- und Produktionsräume mit leichter/mittlerer mechanischer Beanspruchung. Für höhere Beanspruchungen ist RHEODUR® SiC-Megaplan besonders verschleißarm, das zur Verstärkung der hochfesten Zementmatrix Siliciumcarbid enthält.

Natürlich sind die mineralischen RHEODUR®-Beläge unempfindlich gegen rückseitige Feuchtigkeit und beständig gegen Öle, Treibstoffe und Streusalz. Feuchtigkeit aus dem Untergrund kann dem Belag nicht schaden, weil er auf RHONASTON® ECC-Grund, einer feuchtigkeitsstabilen und diffusionsoffenen Grundierung verlegt wird.

RHEODUR®

Megaplan SiC-Megaplan

- **diffusionsoffen**
- **selbstverlaufend**
- **spannungsarm**
- **öl-/treibstoffbeständig**
- **farbig versiegelbar**
- **nicht brennbar**

RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan

Verlegedicke	4–10 mm
Materialverbrauch	1,75 kg/m ² /mm Dicke
Anmachwasser	5 l/25 kg Trockenmörtel
Dichte (Fließmörtel)	ca. 2,0 g/cm ³
Verarbeitungszeit (20 °C)	ca. 30 Min.
Temperaturen	Raum, Untergrund und Material mind. + 10 °C, max. + 25 °C
Erhärtung (20 °C)	leichte Nutzung nach 1 Tag voll belastbar nach 3 Tagen

Klassifizierung nach EN 13813 (Güteprüfung/F. P. C. nach 28 Tagen)

RHEODUR® Megaplan	CT-C40-F8
Farbton	Stein
RHEODUR® SiC-Megaplan	CT-C40-F8-A6
Farbtöne	Kiesel, Stein, Schiefer

Kurzbeschreibung

Werksgemischter, kunstharzvergüteter Trockenmörtel aus hochwertigen Spezialzementen und in der SiC-Einstellung mit hochverschleißfesten Zuschlägen zur Verlegung im Verbund auf zementgebundenen Untergrund. Der Mörtel wird mit Wasser zu einer gut verlaufenden und schnell erhärtenden Belagsmasse angemischt, die in Schichtdicken von 4–10 mm einschichtig verlegt werden kann.

Die schwindarmen Beläge sind diffusionsoffen, widerstandsfähig gegen rollende und schleifende Beanspruchung, dauerbeständig gegen Schmierstoffe, Treibstoffe und Streusalz. Mit Belägen aus RHEODUR® SiC-Megaplan wird hoher Verschleißwiderstand erreicht (Schleifverschleiß nach DIN EN 13892-3 $\leq 6 \text{ cm}^3/50 \text{ cm}^2$).

Einsatzgebiete

RHEODUR® Megaplan: leichte Beanspruchung

(z. B. durch Fahrzeuge mit Luftbereifung)

- Als direkte Nutzschiicht für waagrechte Flächen aus Beton oder Zementestrichen in Keller-, Technik- und Lagerräumen.
- Als Tragschiicht zur Aufnahme von Versiegelungen aus RHONASTON® E 10 oder RHONASTON® Megatop, bzw. einer Oberflächenvergütung aus LOTUSEAL® Lasur.

Die Oberflächenzugfestigkeit von RHEODUR® Megaplan-Oberflächen beträgt $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$.

RHEODUR® SiC-Megaplan: höhere Beanspruchung

(z. B. durch Fahrzeuge mit Vulkollanbereifung)

- Als direkt nutzbarer Belag für waagrechte Flächen aus Beton oder Zementestrich in Fahrstraßen, Lagerräumen, Produktionshallen und Werkräumen.
- Als direkt nutzbarer Belag für Schmalgänge im Hochregallager mit besonderen Ebenheitsanforderungen.
- Als Tragschiicht zur Aufnahme von Oberflächenvergütungen aus LOTUSEAL® Lasur oder RHONASTON® Megatop.

Materialverbrauch

Grundierung:

ca. 0,20–0,30 kg/m² RHONASTON® ECC-Grund (siehe Produktinformation RHONASTON® ECC-Grund)

Belag:

1,75 kg/m² Trockenmörtel pro Millimeter Belagsdicke
Materialbedarf in Abhängigkeit von Untergrundstruktur und Rauheit.

Verlegedicke:

RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan: 4–10 mm

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, insbesondere EN 13813, DIN 18353 und DIN 18560 sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter, ausgenommen die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, zug- und umluftfreie Räume. Bei Arbeiten in offenen Räumen, in Räumen mit Gebläseheizung oder in Räumen mit sehr niedriger relativer Luftfeuchte, bei Wärmeeinwirkung oder direkter Sonneneinstrahlung erhöhtes Ausführungsrisiko, insbesondere Rissgefahr.

- **Raum- und Untergrundtemperaturen nicht unter 10 °C, (auch nicht bei Nachtabsenkung), maximale Einbautemperatur 25 °C. Untergrundtemperatur muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen. Vor Tauwasser schützen, sonst optische Beeinträchtigungen in Form von „Weißverfärbungen“.**

Untergrund

Der zementgebundene Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig, oberflächlich trocken) und frei sein von weichen, losen und ablösbaren Bestandteilen, Rissen, Staub und Schlämme sowie Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen. Er muss eine, für die zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen, ausreichende Tragfähigkeit sowie gute Oberflächenzugfestigkeit und zur Schubkraftübertragung eine ausreichende Rauheit aufweisen.

Für die Verlegung schwind- und spannungsarm erhärtender RHEODUR®-Verbundsysteme ist in Innenbereichen am vorbereiteten Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,0 N/mm² (kleinste Einzelwerte) ausreichend.

Bei Flächen mit hohen dynamischen Lasten (Fahrverkehr) und/oder anderweitig hohen Beanspruchungen der Verbundzone, z. B. temperatur- und/oder lastabhängigen Verformungen sowie Durchbiegungen von Decken, muss die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds im Mittel $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen (Einzelwerte $\geq 1,2 \text{ N/mm}^2$).

Untergrund vor der Verlegung durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen mit ausreichendem Abtrag weicher Bestandteile, Zementschalen und Verunreinigungen intensiv vorbereiten. Haftungsmindernden Feinstaub mit leistungsfähigem Industriesauger entfernen!

Eventuelle Risse, Ausbrüche, schadhafte Fugen etc. vor Aufbringen des Verbundsystems fachgerecht instand setzen.

Verarbeitung

Grundierung: RHONASTON® ECC-Grund wird nach Vorgaben der Produktinformation angemischt und mit dem Farbroller aufgetragen. Untergrund gleichmäßig absättigen; im Allgemeinen genügt dazu ein Anstrich. Bei stark saugfähigem Untergrund, wie z. B. erhärtetem RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan, zweimalige Grundierung erforderlich.

Nach Abtrocknen/Erhärten der Grundierung, üblicherweise Erhärtung über Nacht, wird der Belag aufgebracht (frühestens nach ca. 4 Stunden, spätestens nach 24 Std. bei 20 °C).

Belag (für kontrollierten Materialverbrauch Teilflächen vorher markieren):

- Einen Sack RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan (25 kg) mit ca. 5 l sauberem Wasser anmischen, dabei immer das Wasser vorlegen und den Trockenmörtel unter kräftigem Rühren mit geeignetem Mischwerkzeug zugeben, bis homogene, klumpenfreie Mischung vorliegt. Fließmaß mit Chemotechnik Fließmaßschablone einstellen (Schablone anfordern).
- Mischung anschließend ausgießen, mit einer Flächenraket oder Traufel verteilen und mit der Stachelwalze entlüften und egalisieren.
- Für 4 mm Belagsdicke Flächenraket auf mind. 5 mm einstellen.

Oberflächenschutz: Um die Verschmutzungsneigung der offenporigen Beläge aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan zur verringern und die Unterhaltsreinigung zu erleichtern, ist nach der Erhärtung eine Endbehandlung mit einem geeignetem Oberflächenschutz empfehlenswert.

Transparenter Oberflächenschutz (Beispiele):

- RHONASTON® E 10 farblos
- Geeignete Fleckschutzmittel und/oder filmbildende Polymerpflegen (Bemusterung empfohlen!)

Farbiger Oberflächenschutz (Beispiele):

- Silikatvergütung LOTUSEAL® Lasur
- Einmaliger Auftrag RHONASTON® Megatop

Generell wird empfohlen, die richtigen Maßnahmen zum Oberflächenschutz sowie das stets notwendige Reinigungs- und Pflegekonzept anhand einer aussagefähigen Musterfläche jeweils objektbezogen mit den Beteiligten (Planer, Bauherr, Nutzer) festzulegen.

Bei hellen Farben ist generell ein erhöhter Aufwand für Reinigung und Pflege erforderlich.

Praxis-Hinweise

- Bei RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan handelt es sich um einen zementgebundenen Baustoff zur Herstellung industriell nutzbarer mineralischer Beläge. Baustoff- und herstellungsbedingt lassen sich Schwan-

kungen in Farbgebung und Struktur, Spachtelspuren und Poren nicht vermeiden. Sie sind deshalb kein Grund zur Beanstandung.

- RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan darf nicht im Freien und in zugluftgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan ist nicht zur Aufnahme von Kunstharzbeschichtungen aus Reaktionsharzen geeignet.
- Die Verlegung von RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan in „dekorativen“ Bereichen ist mit erhöhtem Ausführungsrisiko verbunden und erfordert eine besonders sorgfältige Aufklärung und Ausführung.

Dennoch sind baustellen- und/oder ausführungsbedingte optische Unzulänglichkeiten nicht vermeidbar. Eine „Nachbesserung“ ist nur mit farbig deckender Überarbeitung möglich (weitere Informationen hierzu unter „www.chemotechnik.de“ bei „Fachinformationen“).

- Mit fließfähigen Mörteln ist ein höhengleiches Anschließen an Profile, Einbauteile, andere Beläge etc. handwerklich sehr schwierig. Ggf. erforderliche Fugen im Belag alternativ nachträglich durch Fugenschnitt mittels Schlitzfräse anlegen (Kanten abfasen).

- Bei Beanspruchung der Belagsoberfläche durch Stuhlrollen Auslegen von „Schutzmatten“ aus Polycarbonat erforderlich.

- Nach Fertigstellung des Belags aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan wird eine Einpflege mit geeigneten, filmbildenden Pflegemitteln empfohlen. Schleifende Beanspruchung, z. B. durch eingetragenen Schmutz an Schuhwerk, kann zum Verkratzen der Oberfläche führen. Deshalb Schmutz vermeiden; durch richtig integrierte Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen kann die Verschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert werden (siehe auch Produktinformationen von RHONASTON® E10 farblos und RHONASTON® Megatop).

- Die Farbgebung mineralischer Systeme wird von den Umgebungsbedingungen beeinflusst. Bei unterschiedlichen Voraussetzungen (Saugfähigkeit des Untergrunds, relative Luftfeuchte, Ablüftung etc.) können Farbabweichungen auftreten.

- Bauschutzabdeckungen zum Schutz der Beläge vor Nachfolgegewerken erst nach Erreichen der Belegreife bzw. nach Ende des Funktionsheizens aufbringen, um Beeinträchtigungen durch Kondensatbildung sowie Ausblühungen und Verfleckungen auszuschließen.

- Fließestriche (CAF/CT) sind zur Aufnahme von Belägen aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan ungeeignet.

Lagerfähigkeit: 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalsack.

Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt
Tel. 07062-95 42 0, Fax 07062-64 54 7

info@chemotechnik.de
chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).